

Premiere im Hofspielhaus

# Bis der Wahn gewinnt

24. Januar 2024, 14:30 Uhr

## Das Hofspielhaus erkundet mit dem Krimi "Switzerland" über die Bestsellerautorin Patricia Highsmith menschliche Abgründe.

*Von Allegra Knobloch*

In den Flaggenfarben der [Schweiz](#) zeichnet sich das Bühnenbild vor dem dunklen Vorhang des Hofspielhauses ab: ein roter Tisch und Stuhl, eine Sammlung weißer Waffen auf ebenso rotem Hintergrund. Zu den Gewehren und Messern aus Holz greifen die beiden Charaktere auf der nur wenige Quadratmeter großen Bühne immer wieder, bis eines schließlich zur Mordwaffe wird.

Zu einem Mord ist jeder fähig - das geht aus dem Werk der US-amerikanischen Schriftstellerin [Patricia Highsmith](#) vor, das Theaterleiterin Christiane Brammer (ebenfalls ganz in Rot) vor der Premiere für seine Brillanz lobt. Und so spielt auch das von Joanna Murray-Smith geschriebene Stück "Switzerland", in dem Highsmith eine Rolle spielt, mit den psychologischen Abgründen seiner Figuren, die nicht sind, wie sie zu Beginn scheinen.

Anfangs schüchtern betritt der junge Verlagsmitarbeiter Edward Ridgeway das Exil-Haus von Patricia Highsmith in den Schweizer Alpen. Mit dem Ziel, die misanthropisch Gestimmte zu einer Fortsetzung ihrer erfolgreichen Buchreihe über den talentierten Tom Ripley zu überreden, verwickelt er die Schriftstellerin in einen Schlagabtausch. In Highsmiths Wohnzimmer eröffnen sich die Abgründe der verschiedenen Welten: traditionell versus modern, Amerika versus Europa, Menschenfeindlichkeit versus Toleranz. Der vermeintlich neutrale Schweizer Boden wird zur Stätte eines mitreißenden Machtspiels zwischen Fiktion und Wirklichkeit.

Veronika von Quast und Leon Sander überzeugen mit Humor und subtilen Wesensveränderungen bis der Wahn Überhand über ihre Rollen nimmt. Nicht selten fallen Worte wie "Wichser" und "Schwanz", das Publikum erfreut sich lachend an der teilweise absurden Interaktion und auch die Erotik erhält ihren Auftritt in Sascha Ferschs Inszenierung. Am Ende erscheint die Moral aller Beteiligten ebenso widersprüchlich wie die Waffensammlung in der friedvollen Schweiz.